



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster
Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750

16.06.2020

Resolution:

Verkehrswende ermöglichen – Moratorium für die Planungen zum Ausbau der B 51 / B 64

Ratsantrag zur sofortigen Beschlussfassung

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster lehnt die von Straßen.NRW vorgelegten Planungen zum Ausbau der B 51 in der derzeit vorgesehenen und bisher als alternativlos deklarierten Fassung ab.
2. Der Rat der Stadt Münster spricht sich daher für ein Moratorium für die bisherigen Planungen zum Ausbau der B 51 / B 64 aus und fordert den Straßenbausträger sowie die beteiligten Verkehrsministerien des Bundes und Landes NRW auf, das Planverfahren in der bisherigen Form zu stoppen.
3. Statt der bisherigen Planungen befürwortet der Rat für die Gründung einer Planungs-Arbeitsgemeinschaft, mit dem Ziel, eine Stärkung der West-Ost-Verbindung im Rahmen einer integrierten Verkehrsplanung zu schaffen, in der die bereits entwickelten Konzepte und Planungen zur Förderung des ÖPNV Berücksichtigung finden. Neuartige Knotenpunkte, wie z. B. der Bereich Handorf/Warendorfer Straße sollen überplant werden. Als Mitglieder dieser Planungs-AG sind neben den ohnehin beteiligten Behörden und Kommunen auch solche Akteure, die sich mit alternativen und zukunftsweisenden Mobilitätsformen beschäftigen, wie z.B. Stadtwerke Münster, Beirat Mobilität, VCD, u. a. vorzusehen.

Begründung:

Die Umsetzung einer derart großen Infrastrukturmaßnahme für das Münsterland wie dem (geplanten) Ausbau der B51 entfaltet erhebliche Auswirkungen auf gewachsene Strukturen und Lebensbereiche, deren Auswirkungen sorgfältig analysiert und durchdacht werden müssen, um bleibende Beeinträchtigungen zu minimieren oder idealerweise auszuschließen. Die ausschließliche Förderung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) durch Bevorzugung, Beschleunigung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der Straßenverbindung widerspricht den Zielen einer nachhaltigen und integrierten Verkehrspolitik sowie den beschlossenen Zielen zum Klimaschutz. Damit verbunden sollen traditionelle Wegeverbindungen in Münster-Ost unterbrochen und aufgegeben werden, dem Flächenverbrauch dieser autobahnähnlichen Trasse sollen landschaftsgestaltende Allees, denkmalgeschützte Wegeverbindungen und landwirtschaftliche Nutzflächen geopfert werden.

Der Rat der Stadt Münster hat in der letzten Ratsperiode Leitansätze und strategische Ziele beschlossen, die eine Förderung des ÖPNV und Radverkehrs hervorheben. Über den Bau weiterer Bahnhaltedpunkte, der



Einrichtung von Schnellbusverbindungen und Busspuren sowie der Ausgestaltung sicherer Radwege und Velorouten soll auch eine überörtlich wirkende Verkehrswende erreicht werden. Hierzu hat die Stadt Münster mit dem Masterplan Mobilität, der strategischen Planung zur Etablierung einer S-Bahn Münsterland sowie Planungs- und Baubeschlüssen zu Velorouten und Radwegen zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. Gerade vor dem Hintergrund einer stetig wachsenden Stadt Münster entspricht der Rat damit dem ausdrücklichen Wunsch der Stadtgesellschaft, alternative Verkehrsmodelle und -angebote zum MIV zu entwickeln.

Die vorgelegte Planung von Straßen.NRW für die B51 greift lediglich den Aspekt einer Stärkung der West-Ost-Straßenverbindung in das Ostmünsterland auf, Verkehrsträger sollen aber nach dem derzeitigen Stand der Planung nur LKW und Auto sein. Die Kommunen und Gemeinden im Ost-Münsterland sehen die ausschließliche Förderung dieser Verkehrsträger und die hierdurch zukünftig zu erwartenden Verkehrs-, Lärm- und Immissionsauswirkungen ebenfalls kritisch und haben bereits über Resolutionen ihre Ablehnung zum derzeitigen Planungsstand zum Ausdruck gebracht. Bürgerinitiativen haben sich entlang der Trassenführung B 51 / B 64 gebildet und wehren sich gegen die einseitigen Ausbaupläne.

Ziel des Antrags ist daher eine Verbesserung der Situation für alle Verkehrsträger bei gleichzeitiger Erreichung der Klimaschutzziele.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Hedwig Liekefedt
Petra Seyfferth

Stephan Brinktrine
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Thomas Kollmann
Mustafa Schat
Ludger Steinmann
Maria Winkel

Michael Dauskardt
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Gaby Kubig-Steltig
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsen

